

Mitteilungen

1. Quartal 2016

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
Neue Mitglieder	Seite 5
HEC2016 - GMDS-Jahrestagung 2016 in München	Seite 5
conhIT-Satellitenveranstaltung 2016 am 18. April in Berlin.....	Seite 6
conhIT 2016 vom 19. bis 21. April in der Messe Berlin	Seite 7
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	Seite 10
Aktuelles zum Twitter Account	Seite 14
Förderbekanntmachungen des G-BA - Projektanträge finanziert aus dem "Innovationsfond" ..	Seite 15
DVMD-Frühjahrssymposium ganz im Zeichen des Qualitätsmanagements	Seite 15
PM Gründungserklärung des Fachbereichstages Gesundheitswissenschaften	Seite 17
Veranstaltungshinweise	Seite 18
Geburtstage und Laudationes	Seite 21
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren zum 80. Geburtstag.....	Seite 21
Nachruf zum Tode von Prof. Dr. Albrecht Neiss.....	Seite 23
GMDS-Funktionsträger	Seite 24

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 1. QUARTAL 2016

Prof. Dr. Ulrich Mansmann

Liebe GMDS-Mitglieder,

wir haben eine große Zahl von Einreichungen (806) für die 61. GMDS-Jahrestagung erhalten, die dieses Jahr im Rahmen des gemeinsamen Kongresses unter dem Titel "**HEC 2016 Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI**" durchgeführt wird. Neben der GMDS-Tagung werden dort die jährlichen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Europäischen Epidemiologischen Federation der Internationalen Epidemiologische Association (IEA-EEF) und der European Federation for Medical Informatics (EFMI), die MIE, veranstaltet. Die 806 Einreichungen verteilen sich wie folgt auf die Fächer: Med. Informatik 351; Med. Biometrie 39; Epidemiologie 318; Med. Dokumentation 21; Interdisziplinär 77. Welche hiervon nun ausgewählt wurden, ist im Moment noch nicht entschieden.

Die HEC 2016 bietet eine Reihe interessanter Tutorien, die auf der entsprechenden Website zu finden sind: <http://hec2016.eu/tutorials.html>. Sie bieten Weiterbildung zu wichtigen Themen unserer Fächer durch international ausgewiesene Fachleute. Ich möchte Sie weiterhin auf die interessanten Keynotes aufmerksam machen. Ich hoffe, dass im Laufe des Monats alle Themen und Abstracts dazu auch auf der Konferenzseite eingesehen werden können. Erste Informationen finden Sie unter: <http://hec2016.eu/key-note-speakers.html>.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal an den im Rahmen der HEC 2016 geplanten **Science Slam - Wissenschaft in acht Minuten** - erinnern, bei dem eigene

Abschlussarbeiten oder selbständig erarbeitete Forschungsergebnisse unterhaltsam in einem Zeitrahmen von acht Minuten präsentiert werden. Das Publikum bildet zugleich die Jury, die bestimmt, wer am Ende des Tages zum Sieger gekürt wird. Die Bewerbungsfrist ist verlängert worden und eine Bewerbung noch bis zum 15. Juli 2016 möglich.

Wir freuen uns auf einen spannenden Kongress, zu dem wir Sie sehr herzlich begrüßen möchten. In den Mitteilungsseiten auf Seite 5 finden Sie weitere Informationen.

Die **conhIT 2016**, der Branchentreff für Healthcare IT mit Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking, fand zum 9. Mal wieder sehr erfolgreich mit Unterstützung der GMDS in Berlin vom 19.-21. April 2016, statt. Am Vortage konnten auf der conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI (Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V.) mehr als 150 Teilnehmer begrüßt werden. Herrn Prof. Schmücker, Herrn Dr. Seidel und allen weiteren Beteiligten möchte ich hiermit einen großen Dank aussprechen. Einen ausführlichen Bericht finden Sie ab Seite 6 in den Mitteilungsseiten.

Das **Mentorenprogramm für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler**, die in den Fächern Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Bioinformatik und Medizinische Dokumentation Führungspositionen anstreben, startet dieses Jahr wieder gemeinsam mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) e.V. Unser Führungsnachwuchs soll in diesem Programm u.a. auch auf die Breite unseres Faches und den Bedarf des Basiswissens in der Kommunikationsfähigkeit vorbereitet werden. Wir haben neun Teilnehmer für das Mentorenprogramm, für die wir nun noch geeignete Mentoren suchen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich bei Interesse melden unter info@gmds.de melden. Wir werden dann gern den Kontakt zu dem passenden Mentees, herstellen.

Auf Anregung des Präsidiums fand am Freitag, 12. und 13. Februar 2016 in Berlin ein Workshop zum **Kommunikationskonzept der GMDS** statt, bei dem es insbesondere um die Außendarstellung und der dazugehörigen Strategien, die die Gesellschaft zur Kommunikation ihrer Anliegen entwickeln möchte, ging. Ein wichtiger Aspekt war dabei auch die Frage der Offenheit der GMDS für neue, unser Tätigkeitsfeld betreffende Entwicklungen, d.h. Themen wie Bioinformatik, Systemmedizin, Molekulare Medizin, Big Data, Data Science und Versorgungsforschung. Die sich darin ausdrückende Synergie von Informatik und Datenanalyse stellt uns vor neue Herausforderungen, vor allem stellt sie das seit langem bei uns gepflegte Selbstverständnis der getrennten Fachbereiche in Frage. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Arbeit engagiert beteiligt haben.

In den letzten Mitteilungsseiten hatte ich Ihnen bereits den **GMDS-TMF-Workshop zur Initiative Medizinische Informatik** angekündigt. Bitte merken Sie sich Dienstag, 12. Juli bis Mittwoch, 13. Juli 2016 vor, wo wir im Kaiser-Friedrich-Haus, in Berlin die Rahmenbedingungen zur Ausschreibung des BMBF-Programms thematisieren wollen. Das grobe Motto wird sein: „Lessons learned, challenges to be met“. Im ersten Teil werden Erfahrungen aus den USA zur Datenintegration dargestellt und deren Relevanz für die deutsche Ausschreibung diskutiert. Des Weiteren werden technische Konzepte vorgestellt, die für die Umsetzung der Datenintegration im Rahmen der Ausschreibung interessant sind. Am zweiten Tag werden Aspekte des Datenschutzes und anderer rechtlicher Fragen diskutiert (ELSI). Der Tag soll weiter Gelegenheit bieten, mit einander zu besprechen wie mögliche, vom BMBF schon angedeutete, Zusammenlegungen von Konsortien in der Aufbau- und Vernetzungsphase auf die Antragsgestaltung in der Konzeptionsphase sich auswirken können.

Herr Prof. Stark hat sich entschieden nach langjähriger Mitgliedschaft in der **Präsidiumskommission Zertifikat Epidemiologie** diese niederzulegen. Wir bedanken uns sehr herzlich für sein langes Engagement in der Kommission und wünschen ihm alle Gute. Frau Prof. Timmer hat sich bereit erklärt, die Nachfolge von Herrn Prof. Stark zu übernehmen.

Die **Präsidiumskommission IQWiG der GMDS und IBS-DR** hat sich neu formiert und wir danken Herrn Prof. Hauschke für seine langjährige und gute Arbeit als Leiter der Kommission, die ich als Nachfolger übernommen habe.

Folgende **Stellungnahmen** sind in den letzten Monaten von GMDS-Mitgliedern verfasst worden:

- **Gemeinsame Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung für einen Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften**

Veröffentlicht am 4. Mai 2016

Autoren: Netzwerk der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS-Netzwerk), MFT Medizinischer Fakultätentag e.V., Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. (VUD), der TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V., Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. und Deutsche Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e. V.

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/stellungnahmen/160504_stellungnahme_4.am_g_aenderungsgesetz.pdf

- **Stellungnahme zum Beschlussentwurf des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung des Beschlusses zur Neufassung der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres (Kinder-Richtlinie),**

Veröffentlicht am 26. Februar 2016

Autoren: Prof. Dr. Ulrich Mansmann, Dr. Bernd Graubner

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/stellungnahmen/160226_stellungnahme_gba_untersuchungsheft_kinder.pdf

- **Stellungnahme zur Einladung der Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen- Akademie der Technikwissenschaften sowie der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, 23.10.2015**

Veröffentlicht am 29. Januar 2016

Autoren: Prof. Dr. Andreas Stang, MPH, Prof. Dr. Antje Timmer, Brigitte B. Strahwald, MSc

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/stellungnahmen/160129_stellungnahme_leopoldina.pdf

- **Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung eines Transplantationsregisters (Transplantationsregistergesetz - TxRegG)**

Veröffentlicht am 20. Januar 2016

Autoren: Prof. Dr. Jürgen Stausberg (Essen), Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg), veröffentlicht am

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/stellungnahmen/TxRegG_stellungnahme_gmds_160120.pdf

- Die STIKO (Ständige Impfkommision beim Robert Koch-Institut) hat auf ihrer 82. Sitzung die vorläufige Version eines Methodenpapiers beschlossen, in dem Vorgaben für **Methoden zur Modellierungen von epidemiologischen und gesundheitsökonomischen Effekten von Impfungen in Deutschland** zusammengefasst werden. Das Methodenpapier soll zur Steigerung der Qualität und Aussagekraft solcher Modelle beitragen, damit diese ggf. bei Entscheidungsprozessen der STIKO Berücksichtigung finden können. Herr Ralf Bender und Herr Peter Schlattmann haben für die GMDS eine Stellungnahme geschrieben, die am 11.01.2016 fristgerecht an die STIKO eingereicht wurde. Von einer Veröffentlichung der Stellungnahme auf unserer Website haben wir abgesehen, da das Methodenpapier zunächst noch vertraulich behandelt werden soll.

Über die AWMF haben wir erfahren, dass der Senat der Leibniz-Gemeinschaft den zuständigen Ministerien in Bund und Ländern empfohlen hat, die zentrale Bibliothek für Medizin und Lebenswissenschaften (ZB MED) zukünftig nicht mehr zu finanzieren. Die AWMF ist mittlerweile für den **Erhalt der ZBMED** aktiv geworden und bittet auch alle AWMF-Mitgliedsgesellschaften, sich selbst aktiv für die Aufrechterhaltung der Finanzierung von ZB MED einzusetzen. Sie können ohne großen Aufwand persönlich etwas zum Erhalt von ZB MED beitragen, indem Sie ebenfalls die online-Petition "keepZBMED" unterzeichnen unter:

<https://www.change.org/p/keepzbmed>.

Weiterhin hat die AWMF ein „**Positionspapier zur Definition und Bewertung von Subgruppen im Verfahren der Frühen Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach §35a SGBV und aufgrund des Arzneimittelmarktneuordnungsgesetzes (AMNOG) von 2010 der Ad hoc Kommission Frühe Nutzenbewertung der AWMF**“ verabschiedet und in ihrer Sitzung am 30.04. in Frankfurt vorgestellt. Das Paper wurde den Mitgliedern zur Präsidiumskommission IQWiG zugestellt. Am 14.09. wird es in einer Veranstaltung des G-BA in Berlin öffentlich diskutiert werden. Das Paper beschreibt die vorhandenen Empfehlungen und Guidelines zum Umgang mit Subgruppen (ICH-E9, EMA, IQWiG,..) und leitet daraus wichtige Aspekte im Umgang mit Subgruppen ab. Das Paper stellt als Ergebnis ein graphisches Tool vor, das die herausgehobenen Kriterien für die durchgeführte Subgruppenbildung (etwa im IQWiG Bericht) übersichtlich und informativ darzustellen versucht. Das Paper ist in der DGHO Schriftenreihe als Band 8 erschienen.

Herzliche Grüße
Ihr Ulrich Mansmann

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Auhuber, Prof. Dr. Thomas - Hofheim
Bauer, Dr. med. Jens - Tübingen
Beck, Marcus - Berlin
Benner, Axel - Heidelberg
Blesch, Katharina Monika - Heilbronn
Bock, Christian - Schwetzingen
Deckert, Markus - Essen
Drichel, Dmitriy - Bonn
Ernst, Florian - Hamburg
Großmann, Gerd - Koblenz
Güttler, Karen - Bremen
Haux, Christian - Heidelberg
Herre, Prof. Dr. Heinrich - Leipzig
Hufnagel, Prof. Dr. rer. nat. Peter - Berlin
Jahn-Eimermacher, Dr. Antje - Mainz

Lanfer, Eric - Osnabrück
Lang, Claudia - Stuttgart
Mayrhofer, Hannes - Wals-Grünau
Oppermann, Bianca - Braunschweig
Pliete, Leonard - Osnabrück
Radde, Prof. Dr. Nicole - Stuttgart
Rücker, Viktoria - Würzburg
Schaller, Dr. rer. nat. Frank - München
Scheepers, Louisa - Schwalmtal
Schneider, Jürgen - Mittelreidenbach
Schuster, Björn Marco - Trier
Seeleitner, Andrea - Eggelsberg
Seidel, Dr. med. Katja - Vallendar
Stöhr, Christian - Lehrte

HEC2016 - GMDS Jahrestagung 2016 in München
--

Liebe GMDS-Mitglieder,

die Tutorials auf der "HEC 2016 Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI" sind online!

Es werden spannende Themen aus den Bereichen der Medizinischen Informatik, der Medizinischen Biometrie, der Epidemiologie und der Medizinischen Dokumentation angeboten, die Sie in der Zeit vom 28. bis zum 30. August 2016 in München besuchen können. Um eine Anmeldung für die einzelnen Tutorials vornehmen zu können, muss man sich zunächst für den Kongress registrieren.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter:

http://www.congressinfo.org/superwebmailer/browser.php?key=01-1112-01-0F93ED205E911AE7F4DE39D5FD66D6C1-ECAC679162F1FF612A8&rid=01_11_04_36B

Neben der GMDS-Jahrestagung werden auf der HEC 2016 die jährlichen Tagungen der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Europäischen Epidemiologischen Federation der Internationalen Epidemiologische Association (IEA-EEF) und der European Federation for Medical Informatics (EFMI), die MIE, veranstaltet. Die Konferenzsprache ist Deutsch und Englisch.

<http://www.hec2016.eu/>

Für das Organisationsteam

Eva Grill und Ulrich Mansmann

Doctoral Kolloquium auf der HEC2016/MIE2016

Sehr geehrte GMDS-MI-Doktoranden,

Sie arbeiten gerade an Ihre Dissertation und hätten dazu gerne ein Feedback von internationalen MI-Experten?

Dann bietet Ihnen hierzu das EFMI Doctoral Colloquium als „Special Panel Session during HEC2016/MIE2016 for PhD Candidates in the field of Biomedical and Health Informatics“ eine sehr gute Gelegenheit.

Bewerbung für eine Kurzpräsentation Ihres Dissertationsprojekts im Rahmen dieses Panels sind bis zum 15. Mai 2016 (per Mail direkt an imantas@nurs.uoa.gr) möglich.

Weitere Details dazu finden Sie hier <http://www.hec2016.eu/efmi-doctoral-colloquium.html>

Mit freundlichen Grüßen

Ulli Prokosch

Ko-Chair des HEC2016 MI-SPC

conhIT-Satellitenveranstaltung 2016 am 18. April in Berlin

An der conhIT-Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI, die am Vortag der conhIT im ABION Spreebogen Waterside Hotel in Berlin stattgefunden hat, haben ca. 150 Personen teilgenommen.

In sechs Workshops wurden die folgenden hochinteressanten und hochaktuellen Themen von der reversionssicheren Archivierung, Entscheidungsunterstützung 2.0 bis zu X-Health und IHE-basierten Plattformstrategien angeboten:

- Reversionssichere Archivierung und Beweiswerterhaltung von elektronischen / digitalisierten Patientenakten - wie können IHE und Signaturen dabei helfen?
- Entscheidungsunterstützung 2.0 - was leistet künstliche Intelligenz in der Medizin?
- Offene Plattformen für Krankenhausinformationssysteme
- Europäische Datenschutzgrundverordnung - Konsequenzen für die Informationsverarbeitung im deutschen Gesundheitswesen
- X-Health für Bürger und Patienten - neue Chancen durch Disruption?!
- Investitions- und Zukunftssicherheit durch Plattformstrategien, IHE und Mehrwertdienste

Der Tag klang mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Dinner Speech des GMDS-Vizepräsidenten, Prof. Dr. Paul Schmücker, aus. Dabei bestand die Möglichkeit, die Gespräche und Diskussionen des Tages in gemütlicher Runde fortzusetzen.

Erfreulich war, dass Dr. Katja Leikert als Bundestagsabgeordnete, Susanne Mauersberg von der Verbraucherzentrale Deutschland e. V. und Günter von Alst von der Techniker Krankenkasse an der conhIT-Satellitenveranstaltung 2016 teilgenommen haben. Insgesamt wurde die Veranstaltung von Vertretern der Industrie als qualitativ hochwertig bewertet.

Die GMDS dankt allen Organisatoren, Moderatoren und Referenten sehr herzlich für die Gestaltung einer erneut gelungenen Satellitenveranstaltung.

Das detaillierte Programm und die bisher für die Veröffentlichung freigegebenen Vorträge zur conhIT-Satellitenveranstaltung 2016 finden Sie auf der GMDS-Homepage unter http://www.gmds.de/veranstaltungen/conhIT_2016.php.

conhIT 2016 vom 19. bis 21. April in der Messe Berlin

Während der conhIT 2016, bestehend aus Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking, informierten sich fast 9.000 Fachbesucher (2015: 7.500) aus dem In- und Ausland über die IT-Lösungen aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung. 451 Aussteller aus 16 Ländern (2015: 388 Aussteller aus 14 Ländern) zeigten ihre Lösungen und Dienstleistungsangebote. Somit konnte die conhIT mit Unterstützung von der GMDS und dem Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMi) ihren Stellenwert als Europas führender Branchenevent für Gesundheits-IT erneut unter Beweis stellen. Dies wurde auch durch die Anwesenheit von Hermann Gröhe, dem Bundesminister für Gesundheit, bestätigt. Veranstalter der conhIT sind die Messe Berlin und der Bundesverband Gesundheits-IT e.V. (bvitg) in Kooperation mit GMDS und BVMi sowie unter inhaltlicher Mitwirkung vom Bundesverband der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V. (KH-IT) und den Chief Information Officers - Universitätsklinika (CIO-UK).

Aufgrund der wachsenden Bedeutung von Datensicherheit im Gesundheitswesen richtete die conhIT erstmals eine „IT-Security Area“ ein. Internationale Besucher fanden einen neuen Anlaufpunkt in der „International Networking Area“. Einen Überblick über das ständig wachsende Angebot an mobilen Lösungen im Gesundheitswesen konnten sich Interessierte in der „mobile Health ZONE“ verschaffen.

Der begleitende qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Kongress, der sich an dem praktischen Informations-, Gestaltungs- und Weiterbildungsbedarf der Health-IT-Branche orientierte, stand unter dem Motto „Patient im Fokus - Innovative Healthcare“. Das conhIT-Kongressprogramm konnte weiter ausgebaut werden und deckte die komplette Breite der Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen ab. Wie im Jahr 2015 wurden wieder viele bewährte, aber auch innovative Themen mit hohem Praxisbezug angesprochen. Im Fokus des Programms standen unter anderem patientennahe IT-Prozessunterstützung, sektorenübergreifende Kommunikation, Mobilität und Apps, Standardisierung und Interoperabilität, Entbürokratisierung der Pflegedokumentation, Qualitätsmanagement und -sicherung sowie Gesundheitstelematik-Lösungen. Auch wurden innovative Themen wie z. B. Big Data, mHealth, Wearables, Datawarehousing, Patient Empowerment, E-Health-Gesetz und IT-Sicherheitsgesetz als aktuelle Schwerpunkte der Branche behandelt. Neu im Angebot waren Sessions zu „IT-Sicherheit“, „Benchmarking in der Gesundheitswirtschaft“, „Health 4.0 - was kann und muss die Gesundheitswirtschaft von der Industrie 4.0 lernen?“ und „Internationale Märkte“. Auffallend war, dass weiterhin strategische IT-Themen (IT-Strategien, IT-Management, Optimierung der Behandlungsprozesse, Wertbeiträge der IT zur Gesundheitsversorgung, Rolle der IT für die Unternehmensstrategie etc.) von hohem Interesse sind, die vor allem Vorstände und IT-Leiter der Krankenhäuser bewegen.

Die conhIT brachte auch Industrie und Nachwuchskräfte zusammen. Unternehmen stellten sich als potentielle Arbeitgeber vor und informierten über Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten. Studierende, Absolventen und Young Professionals konnten sich im Rahmen der Jobbörse über mehr als 170 offene Stellen informieren sowie an einem Karriere-Workshop und einem

Karriere-Speed-Networking teilnehmen. Insgesamt haben rund 400 Studierende aus 27 Hochschulen im Rahmen von Exkursionen an der conhIT 2016 teilgenommen.

Während des Karriere-Workshops hat Prof. Dr. Britta Böckmann (Fachhochschule Dortmund) über Karrierepfade in der Gesundheits-IT berichtet. Anschließend haben Katja Kümmerl (IT-Leiterin des Universitätsklinikums Münster) aus Sicht der Patientenversorgung, Gerd Dreske (Geschäftsführer der Firma „Magrathea Informatik GmbH“) aus Sicht der Health-IT-Industrie und Prof. Dr. Sylvia Thun (Hochschule Krefeld) aus Sicht der Forschung die Berufschancen der Studierenden sowie die Arbeitsgebiete der und die Erwartungen an die Absolventen vorgestellt. Der Workshop wurde von Prof. Britta Böckmann organisiert und moderiert.

Beim Karriere-Speed-Networking trafen sich Studierende und potentielle Arbeitgeber der Health-IT-Branche zu einem dreiminütigen Kennenlernen. Danach suchten die Studierenden einen neuen möglichen Arbeitgeber auf. Zur Vorbereitung des Speed-Datings und der Besuche auf den Firmenständen wurde den Studierenden ein Karriere-Guide zur Verfügung gestellt.

Während der conhIT 2016 wurden auch die drei besten Bachelor- und die drei besten Master-Abschlussarbeiten mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 6.500 Euro prämiert. Bei den ausgezeichneten Abschlussarbeiten stand die Praxisbezogenheit im Mittelpunkt. Die offizielle Preisverleihung fand während der Abschlussveranstaltung der conhIT 2016 statt. Ausgezeichnet wurden folgende Studierende und Absolventen:

A. Bachelorarbeiten

1. Preis: Andreas Keil, Universität Heidelberg/Hochschule Heilbronn, Studiengang „Medizinische Informatik“, Thema der Bachelorarbeit: Entwicklung einer mobilen Anwendung zur Verbesserung der Informationsgewinnung über (Notfall-) Patienten mithilfe eines NFC-Tags
2. Preis: Stephan Sexauer, Hochschule Reutlingen, Studiengang „Medizinisch-Technische Informatik“, Thema der Bachelorarbeit: Anforderungsanalyse für eine mobile Anwendung zur Dokumentation des Geburtsvorganges mittels Partogramm
3. Preis: Stefanie Ziegler, Hochschule Mannheim, Studiengang „Medizinische Informatik“, Thema der Bachelorarbeit: Optimierung der Patientenversorgung durch den Einsatz von elektronischen Qualitätsmetriken

B. Masterarbeiten

1. Preis: Konstantin Kinzel, Universität Heidelberg/Hochschule Heilbronn, Studiengang „Medizinische Informatik“, Thema der Masterarbeit: Einsatz von Datenbrillen zur ambulanten Wunddokumentation am Beispiel der Google Glass
2. Preis: Tommy Vinh Lam, Universität Heidelberg/Hochschule Heilbronn, Studiengang „Medizinische Informatik“, Thema der Masterarbeit: Konzeption und prototypische Implementierung einer EMG-basierten Anwendung zur passiven Unterstützung in der Handtherapie unter Verwendung der Thalmic Myo
3. Preis: Maren Juhr, Technische Universität Braunschweig, Studiengang „Informatik mit Studienrichtung Medizinische Informatik“, Thema der Masterarbeit: Evaluation von transinstitutionellen Informationssystemen im Gesundheitswesen am Beispiel der Gesundheitsdatenbank für Niedersachsen

Während der conhIT 2016 wurde erstmalig ein eHealth-Slam durchgeführt. Sechs Software-Ideen wurden in jeweils sechsminütigen Vorträgen präsentiert und hinterher vom Publikum

bewertet. Marion Ganter-Bär von Thieme Compliance machte mit einer Präsentation zur elektronischen Patientenaufklärung, verbunden mit einem E-Health-Gedicht, das Rennen. Der E-Health-Slam wurde von Jennifer Adam, Britta Böckmann, Fabian Sailer und Richard Zowalla organisiert, wobei die drei zuletzt genannten Mitglieder der GMDS sind.

Während der conhIT wurde auch der Medizininformatikpreis der Friedrich-Wingert-Stiftung vergeben. Jährlich fördert die Stiftung bis zu zehn Studierende mit einem mit 5.000 Euro dotierten Stipendium für Innovationsprojekte im Gesundheitswesen, die im Kontext zur Medizinischen Informatik und Linguistik stehen. Die Stipendiaten tragen ihre Arbeitsergebnisse während der GMDS-Jahrestagung vor. Von einer Jury werden dort die drei besten Arbeiten ausgewählt, die von den Studierenden während der nächsten conhIT in aktualisierter Form präsentiert werden. Somit wurden in diesem Jahr folgende Arbeiten während der conhIT 2016 vorgestellt:

- Yulia Grishina, Universität Potsdam: Coreference in medical texts
- Christian Kamann, Universität zu Lübeck: Transformation von Intensivdaten von der MIMC II Datenbank auf einen FHIR-Server
- Silvio Kolb, Hochschule Mannheim: Rechnerunterstützte Herzklappenchirurgie

Eine Fachjury bewertete die vorgetragenen Arbeiten und zeichnete die Arbeit von Christian Kamann mit dem jährlich vergebenen und mit 5.000 Euro dotierten Medizininformatikpreis der Friedrich-Wingert-Stiftung aus.

Umfang, Vielfalt und Komplexität der Kongressvorträge, der Akademieseminare, der Industrie-Messe und des Networkings sowie des Karriere-Tags konnten erneut qualitativ und quantitativ gesteigert werden. Die Internationalisierung der conhIT nahm weiterhin zu. Das Angebot der conhIT spricht in den letzten Jahren auch verstärkt die ärztlichen, pflegerischen und administrativen Bereiche ebenso wie die Medizintechnik, Mobile Health und den Homecare-Bereich an. Zu diesem Erfolg haben die Beiräte von Kongress, Akademie und Networking sowie die bvitg-Arbeitsgruppe Marketing, aber auch eine Vielzahl von Verbänden, Firmen und Personen beigetragen.

Herzlichen Dank gilt allen GMDS-Mitgliedern, die den Kongress, die Akademie, das Networking oder die Karriere-Aktivitäten tatkräftig unterstützt haben.

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen

Sektion Medizinische Dokumentation

Allgemein

Der Sektionsausschuss hat sich Anfang März in Leipzig getroffen. Themen waren u.a. Wahlvorschläge für die anstehenden Wahlen, die kommende Jahrestagung in München und die Neugestaltung des Sektionsflyers. Das nächste Treffen des Sektionsausschusses wird auf der HEC 2016 in München stattfinden.

Für die HEC 2016 wurden Workshops bzw. Tutorien zu den Themen Datenschutz, Validierung sowie Basiswissen zu Studiendesign und Auswertung in der klinischen Forschung initiiert.

Mitglieder der Sektion sind als Gutachter für die HEC 2016 tätig.

Frau Grafe wird in Zusammenarbeit mit Frau Strahwald einen Sektionsflyer für die HEC 2016 erstellen. Text und Bildmaterial werden im Layout an den GMDS-Flyer angepasst werden.

Workshop ‚Kommunikationskonzept‘

Aus der Sektion haben Frau Stolpe und Herr Stein am Workshop zum neuen Kommunikationskonzept für die GMDS vom 12.-13.02. in Berlin teilgenommen.

Kooperation mit dem DVMD

Im Rahmen der Vergabe der Junioren-Preise des DVMD waren Frau Schöler und Herr Stein als Gutachter für den DVMD tätig.

Herr Stein war Moderator beim DVMD-Frühjahrssymposium Anfang März in Hannover.

Kommentierungen

Frau Fischer hat an der Kommentierung der Ausarbeitung "Austausch von Gesundheitsdaten - Datenschutzrechtliche Anforderungen an Datenaustauschplattformen im Gesundheitswesen" mitgewirkt.

AG Datenmanagement

Die AG Datenmanagement hat im Februar einen Workshop zum Thema „Audits und Inspektionen“ mit zahlreichen Teilnehmern in Darmstadt veranstaltet.

Es gab rege Diskussionen und auch zahlreiche Anregungen für die inhaltliche Gestaltung weiterer Workshops. Referentinnen waren unter anderem Frau Schöler, Frau Fischer und Frau Remy.

Bei der im Rahmen des Workshops stattfindenden Neuwahl zur AG-Leitung wurde Frau Stefanie Fischer als Leiterin der AG und Frau Anke Schöler als Stellvertreterin bestätigt.

Sonstiges

Herr Stein hat ein Treffen der Dokumentationssystemanbieter zur Entbürokratisierung in der Pflege moderiert (SGB XI), der durch den Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung e.V. (FINSOZ) organisiert wurde.

Darüber hinaus hat Herr Stein auf dieser Veranstaltung einen Vortrag zum Thema „Digitale Medikationsmanagement in der intersektoralen Versorgung, unter besonderer Berücksichtigung der Einrichtungen aus dem Bereich des SGB XI“ gehalten.

Von Herrn Stein ist darüber hinaus ein Artikel in der f&w (führen & wirtschaften im Krankenhaus) 1/2016 zum Thema „Auswirkungen des E-Health-Gesetz“ erschienen.

GMDS-Arbeitsgruppe „Datenmanagement in klinischen und epidemiologischen Studien“

Das Thema des im Februar durchgeführten Workshops der AG Datenmanagement war „Audits und Inspektionen im Datenmanagement“. Stefanie Fischer und Anke Schöler begrüßten 36 Teilnehmer in Darmstadt zu interessanten Vorträgen und Diskussionen rund um dieses immer aktuelle Thema.

Die Hauptreferentinnen des Workshops, Frau Dr. Monika Nickolaus (Carna Clinical Education, Frankfurt) und Frau Angela Remy (Biotest AG, Dreieich) beleuchteten das Thema Audits & Inspektionen unter der Überschrift "GCP-Audits im Datenmanagement - aus der Sicht des Auditors und Subject Matter Experts". Mit Hilfe von Übungen in Kleingruppen (z.B. Auditfindings, CAPA-Plan) wurden die Teilnehmer aktiv in die Gestaltung des Workshops eingebunden.

Anschließend wurde die Wahl der AG Leitung durchgeführt. Sowohl Frau Fischer als auch Frau Schöler stellten sich zur Wiederwahl (AG-Leitung Frau Fischer, Stellvertretung Frau Schöler). Weitere Kandidaten hatten sich nicht gemeldet. Beide wurden einstimmig in offener Abstimmung wiedergewählt und haben die Wahl angenommen.

Außerdem wurden Themenvorschläge für zukünftige Workshops gesammelt. Ort und Zeitpunkt des nächsten Workshops steht noch nicht fest, allerdings wird ein Termin im ersten Quartal 2017 angestrebt.

Informationen zur Arbeit der AG sowie die Vorträge der vergangenen Workshops finden Sie auf der Website der AG: www.ag-datenmanagement.de.

Stefanie Fischer, Anke Schöler

GMDS-Arbeitsgruppe „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“

Dieses Jahr sind zwei Workshops der Arbeitsgruppe geplant.

Erstens ist ein halbtägiger Workshop bei der GMDS-Jahrestagung im Rahmen der HEC 2016 in München zum Thema der AG: "Statistische Methodik in der klinischen Forschung" geplant. Es wurden acht Vorträge von Mitgliedern der Arbeitsgruppe eingereicht, die die Vielfalt der AG sehr schön widerspiegeln. Dabei sind die Themen Studienplanung, Datenanalyse und Publikation der Ergebnisse vertreten, und sowohl Therapiestudien als auch Studien zu Medizinprodukten. Sobald es hierzu genauere Informationen gibt, werden diese über den E-Mail-Verteiler geschickt.

Zweitens wird auch 2016 wieder ein Herbstworkshop der Arbeitsgruppe gemeinsam mit drei weiteren AG's (der GMDS und anderer Fachgesellschaften) stattfinden. Das Thema lautet „Der Nutzen von Sekundärdaten in der klinischen und epidemiologischen Forschung“. Der Workshop wird in Kooperation mit Bayer am 17. und 18. November in Berlin stattfinden. Lokal organisiert wird der Workshop von Ulrike Krahn. Eingeladene Redner stehen noch nicht fest. Sobald es einen Abstract zu dem Workshop gibt, wird dieser über den E-Mail-Verteiler der Arbeitsgruppe geschickt. Im Rahmen der AG-Sitzung beim Herbstworkshop werden Arbeitsgruppenleiter, Stellvertreter und Schriftführer der AG neu gewählt. Wer sich zur Wahl stellen oder jemanden vorschlagen möchte, wende sich bitte an Yvonne Ziert (Ziert.Yvonne@mh-hannover.de).

Antonia Zapf

GMDS-Projektgruppe „Consumer Health Informatics (CHI)“

Im ersten Quartal des Jahres 2016 standen vor allem drei große Themenblöcke im Mittelpunkt der PG-Arbeit:

1. Workshop-Beitrag zur HEC 2016 (München)
2. Experten-Delphipanel zum Thema eHealth
3. Patientenbefragung zum Thema eHealth

1. Workshop-Beitrag zur HEC 2016 (München)

Bereits im Rahmen der MIE2015 (Madrid) wurden Kontakte zu schwedischen Kollegen geknüpft und die Durchführung eines gemeinsamen Workshops während der HEC2016 in München beschlossen. Im Zuge mehrerer Telefonkonferenzen wurde das Thema des Workshops spezifiziert: In einem interaktiven Setting werden die Workshop-Teilnehmer unter der Sichtweise verschiedener Nutzergruppen über eHealth-Barrieren für Konsumenten diskutieren und Strategien herausarbeiten, mit diesen Barrieren umzugehen. Von je einem Vortragenden aus Schweden und Deutschland werden darüber hinaus die nationalen Besonderheiten aus den beiden Ländern im Hinblick auf konsumentenzentrierte eHealth-Dienste vorgestellt.

2. Experten-Delphipanel zum Thema eHealth

Während des GMDS-Workshops 2015 in Krefeld wurde die Durchführung eines Experten-Delphipanel zum Thema konsumentenzentrierte eHealth-Barrieren und –Möglichkeiten beschlossen. Um interessierte Experten zu gewinnen, wurde im Vorfeld eine kurze Online-Befragung entwickelt. Dieser Fragebogen wurde über mehrere Mailverteiler (u.a. GMDS, VDE) an potentielle Teilnehmer versendet. Bislang wurden 179 Fragebögen vollständig beantwortet (Stand 21.03.2016). Im nächsten Schritt wird dieser Fragebogen ausgewertet und Teilnehmer für das folgende Delphipanel rekrutiert.

3. Patientenbefragung zum Thema eHealth

Gemeinsam mit Jutta Hübner von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. Berlin wurde ein Fragebogen entwickelt, welcher eHealth-Erfahrungen und –Kompetenzen bei medizinischen Laien abfragt. Während zweier Patienteninformationsveranstaltungen für Krebspatienten, die von der Deutschen Krebsgesellschaft durchgeführt wurden, wurde der Fragebogen ausgegeben und von insgesamt 47 Teilnehmern beantwortet. Der Fragebogen wird im Hinblick auf seine Reliabilität und Qualität überarbeitet werden und kann dann auch im breiteren Umfeld eingesetzt werden.

Interessierte können sich jederzeit mit der PG-Leitung über die E-Mail-Adresse gmds-chi@hs-heilbronn.de in Verbindung zu setzen oder über das Projektgruppen-Wiki <https://gmds.mi.hs-heilbronn.de/pg-chi> mit uns zusammenarbeiten.

Lena Griebel, Monika Pobiruchin, Martin Wiesner

GMDS-Präsidiumskommission
„Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“

Während der GMDS 2015 ist Prof. Dr. Thomas M. Deserno, RWTH Aachen, zum neuen Leiter der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ ernannt worden. Hauptaufgabe dieser Präsidiumskommission ist eine Revision der im März 2008 publizierten „Ethische Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.(GMDS), des Arbeitskreises der IT-Leiter/innen der Universitätsklinik (AL-KRZ) des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker (BVMI), des Bundesverbandes der Krankenhaus-IT-Leiterinnen/Leiter e.V. (KH-IT) und des Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare e.V.(DVMD)“, die auf den Web-Seiten der GMDS unter dem folgenden Link abgerufen werden können:

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/empfehlungen/Ethische_Leitlinien.pdf.

Darüber hinaus wird sich die Kommission auch mit Fragen von Interessenkonflikten im wissenschaftlichen Begutachtungswesen beschäftigen. Eine konstituierende Sitzung ist während des Sommersemesters 2016 geplant.

Thomas M. Deserno

GMDS-Präsidiumskommission „Zertifikat Biometrie in der Medizin“

Im Rahmen der Sitzung der Zertifikatskommission am 11. April 2016 in Heidelberg erwarb Frau Dr. Daniela Adolph das Zertifikat „Biometrie in der Medizin“. Das Zertifikat bestätigt eine qualifizierte Weiterbildung und eine mindestens 5-jährige praktische Tätigkeit auf dem Gebiet der Medizinischen Biometrie klinischer Studien. Es wird als Nachweis der Qualifikation des Studienbiometrikers von regulatorischen Behörden anerkannt. Aber auch in anderem Kontext gewinnt das Zertifikat zusehends weiter an Bedeutung. Im aktuellen Leitfadens für die Erstellung von Projektskizzen im Rahmen der BMBF-Maßnahme zur Förderung klinischer Studien wird ein Nachweis der Expertise des beteiligten Biometrikers gefordert. Das Zertifikat „Biometrie in der Medizin“ wird dabei explizit als eine Möglichkeit, die notwendige Qualifikation unter Beweis zu stellen, aufgeführt.

Meinhard Kieser

Aktuelles zum Twitter Account @gmdsEV

Der Auftritt der GMDS auf Twitter konnte im Zeitraum Ende Januar bis Anfang April 2016 weiterhin hohes Interesse wecken und 51 neue Follower gewinnen. Der Account @gmdsEV weist für diesen Zeitraum 2837 Profilbesuche und ca. 30 Tsd. „Tweet-Impressionen“ auf. Themenschwerpunkte waren u.a. die Angebote der #conhIT-Satellitenworkshops am 18. April in Berlin, HL7 und IHE, sowie die GMDS-Jahrestagung Ende August / Anfang September 2016 in München.

Unter den neuen GMDS-Followern befinden sich einige bekannte Mitglieder der Fachgesellschaft (z.B. @UProkosch) und anderweitig an der GMDS interessierte Personen, Unternehmen oder Institute. Zuwachs bekam Twitter durch den offiziellen Account der Jahrestagung (HEC). Dieser ist unter @hec2016lmu auf Twitter zu finden. Für Neuigkeiten in den nächsten Wochen rund um die gemeinsam mit der EFMI und der DGEpi durchgeführte Konferenz folgen Sie daher diesem Account. Besonders erwähnenswert ist auch der Account von @evamgrill, welche erfreulicherweise die Social-Media-Aktivitäten der HEC koordiniert. Im nachfolgenden Tweet aus dem März finden sich einige der neuen Follower:



Haben Sie schon erkannt, um wen es sich handelt?

Falls Sie der GMDS auf Twitter noch nicht folgen, schauen Sie doch einfach mal rein unter <https://twitter.com/gmdsEV>. Stand der obigen statistischen Daten: 08.04.2016

Martin Wiesner

Förderbekanntmachungen des G-BA - Projektanträge finanziert aus dem "Innovationsfond"

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Anträge für Projekte zu neuen Versorgungsformen und zur Versorgungsforschung (finanziert aus dem "Innovationsfond") bis Ende Juli gestellt werden können.

Der G-BA hat die entsprechenden Förderbekanntmachungen, am 8. April auf seinen Internetseiten veröffentlicht, mit der Projektabwicklung ist das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt e.V. (DLR) beauftragt.

Nähere Informationen und die Dokumente zur Antragstellung finden Sie hier:

- zu neuen Versorgungsformen

<https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsformen>

- zu Versorgungsforschung

<https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsforschung/>

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Monika Nothacker, MPH
Referentin des Präsidiums der AWMF

Wolfgang Müller M.A.
AWMF-Geschäftsstelle

AWMF-Geschäftsstelle, Ubierstr. 20, D-40223 Düsseldorf, Tel. +49-(0)211-312828
eMail: office@awmf.org; Skype: awmfbuero01;
Website: <http://www.awmf.org>

DVMD-Frühjahrssymposium ganz im Zeichen des Qualitätsmanagements

Hirschberg, 12. April 2016. Auf dem erstmalig stattfindenden Frühjahrssymposium des Fachverbands für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin diskutierten die Teilnehmer und Referenten über Veränderungen, aktuelle Entwicklungen und Trends des Qualitätsmanagements im Medizinischen Informationsmanagement. Im Mittelpunkt stand die Betrachtung des Qualitätsmanagements in Hinblick auf Zertifizierungen, Qualitätssicherung, Patientensicherheit und Risikomanagement.

Das Symposium, das vom 3. – 4. März 2016 in Hannover stattfand, stellte klar heraus, dass das Thema Qualitätsmanagement nicht nur die Dokumentations- und Informationsprozesse betrifft, sondern im Fokus immer auch die Patientensicherheit und damit der Mensch steht. Dazu gingen die Referenten auf die Zertifizierungsnormen für Qualitätsmanagementsysteme, die Qualitätsentwicklung durch eine strategische Gestaltung der Prozesse und integrierten Behandlungspfade ein. Ein weiterer Fokus lag auf dem Thema Risikomanagement.

Um weitere Aspekte und Erfahrungen zu beleuchten, präsentierten die Referenten Qualitätsberichte und informierten über die Möglichkeiten externer Qualitätssicherung und den damit verbundenen Herausforderungen. In einem freien Themenblock ging es um das Thema Qualitätssicherung in der Kodierung, der Klinischen Forschung und der Tumordokumentation/Krebsregister. Zum Abschluss des Symposiums wurden die DVMD-Hochschul- und Juniorenpreise verliehen.

Das Frühjahrssymposium wurde in Kooperation mit dem Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen (ZQ), einer Einrichtung der Ärztekammer Niedersachsen veranstaltet. Der DVMD bot neben den Fachvorträgen eine Reihe von Workshops für die Teilnehmer an und regte zu einer Diskussion über die aktuellen Entwicklungen im Qualitätsmanagement an. Im Rahmen der Konferenz fand zudem die jährliche DVMD-Mitgliederversammlung statt.

Auch in 2018 veranstaltet der DVMD wieder ein Frühjahrssymposium. Datum, Ort und Schwerpunktthema stehen noch nicht fest, werden aber rechtzeitig auf der Webpage des DVMD und in der Fachzeitschrift des Verbands, der „mdi“, bekannt gegeben.

Kurzportrait:

Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin „Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin“ (DVMD e. V.) ist die Interessenvertretung für alle Berufsgruppen in der Dokumentation und im Informationsmanagement in der Medizin. Der 1972 gegründete Verband zählt derzeit rund 900 Mitglieder. Hauptziele des DVMD sind die Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit in allen Bereichen des Medizinischen Informationsmanagements, die Qualitätssicherung von Ausbildung und Studium in diesem Bereich, die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung, die regelmäßige Organisation von Fachtagungen sowie die Bildung von Kooperationen und Netzwerken. Fachöffentlichkeit und Mitglieder werden durch die Zeitschrift „Forum der Medizin Dokumentation und Medizin Informatik“ (mdi) informiert. Der Verband setzt sich für eine nationale und europaweite Harmonisierung der Ausbildung sowie für ein einheitliches Berufsbild ein.

Ansprechpartner für die Presse:

Der Fachverband für Dokumentation und
Informationsmanagement in der Medizin (DVMD) e.V.
Katharina Mai
Lobdengaustraße 13
69493 Hirschberg
Tel.: 06201/4891884
dvmd@dvmd.de
www.dvmd.de

Agentur:

marketing teufel
Nicole Wunsch
Bergedorfer Schloßstr. 15
21029 Hamburg
Tel.: 040/60535507
Fax: 040/35016381
nicole.wuensch@
www.marketingteufel.com

PM Gründungserklärung des Fachbereichstages Gesundheitswissenschaften

Presseerklärung

Am 16.03.16 fand im Vorfeld des Kongresses Armut und Gesundheit in Berlin die Gründungsveranstaltung des Fachbereichstages Gesundheitswissenschaften (FBT GW) statt. Insgesamt 26 Hochschulen und Universitäten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Studiengänge mit relevantem gesundheitswissenschaftlichen Themenbezug anbieten, haben bereits die Erklärung zur Gründung des Fachbereichstages unterzeichnet und gehören somit zu den Mitgliedern. "Wie auch bereits bestehende Fakultäten- und Fachbereichstage stellt der FBT GW ein formal legitimes Interessenvertretungsorgan dar, fungiert als Ansprechpartner für hochschulpolitische Akteure, wie die Hochschulrektorenkonferenz, und beantragt einen Sitz sowie eine offizielle Stimme in der Konferenz der Fachbereichstage."

Um die weitere Arbeit voranzutreiben, wurden 5 Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen als offizielle Sprecherinnen und Sprecher gewählt.

Prof. Dr. Kerstin Baumgarten (Hochschule Magdeburg-Stendal), Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohmann (Hochschule Hannover), Juliana Dlugosch (Hochschule Furtwangen), Prof. Dr. Ilisabe Sachs (Hochschule Neubrandenburg), Prof. Dr. Walter Swoboda (Hochschule Neu-Ulm)

Ein sehr wichtiges dieser Ziele lautet:

„Kooperation mit den disziplinär benachbarten Fachbereichs- bzw. Fakultätentagen sowie den Fachgesellschaften“

- also insbesondere auch mit der langjährig etablierten und hochschulübergreifenden „Dekanekonferenz Pflegewissenschaft“.

Die weiteren Ziele, Informationen und eine Übersicht der Mitgliedshochschulen können der offiziellen Gründungserklärung unter

http://www.gmds.de/pdf/publikationen/mitteilungen/mitteil_gmds_2016_gruendungserklaerung.pdf entnommen werden.



Foto: Gründungsveranstaltung Fachbereichstag Gesundheitswissenschaften am 16.03.2016 „Haus der Gesundheitsberufe“, Altmoabit 91, Berlin

Prof. Dr. Walter Swoboda

Veranstungshinweise

Arbeitstreffen "Wie professionell sind IT-Abteilungen in Krankenhäusern aufgestellt?" der Arbeitsgruppe/Arbeitskreis Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen

12. Mai 2016, Heidelberg

<http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160512-programm-mwmkis.pdf?r=479778139>

ANONTrain: Praktische Anwendung von Anonymisierungswerkzeugen

18. Mai 2016, Berlin

<http://www.tmf-ev.de/Termine/ctl/Details/Mid/785/ItemID/1147.aspx>

eHealth2016 - 10th Annual Conference on Health Informatics meets eHealth

24. - 25. Mai 2016, Wien, Österreich

<http://www.ehealth2016.at/>

13th European Congress on Digital Pathology - Reduzierte Teilnehmergebühren für GMDS-Mitglieder

25. - 28. Mai 2016, Berlin

<http://www.digitalpathology2016.org/>

pHealth 2016 - 13th International Conference on Wearable, Micro & Nano Technologies for Personalized Health

29. - 31. Mai 2016, Heraklion, Crete, Greece

<http://www.phealth2016.eu/>

4. DNVF-Forum Versorgungsforschung und 10 Jahre DNVF e.V.

7. Juni 2016, Berlin

<http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=4-dnvf-forum-vf>

20. Mitgliederversammlung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung e.V. (DNVF) - weitere Informationen folgen

8. Juni 2016, LVH Berlin

eHealth Week 2016

8. - 10. Juni 2016, Amsterdam, The Netherlands

<http://www.ehealthweek.org/ehome/index.php?eventid=128630>

IHC 2016 - The 16th International HL7 Interoperability Conference

13. - 15. Juni 2016, Genoa, Italy

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160613_ihic.pdf

29th Residential Summer Course in Epidemiology

20. Juni - 8. Juli 2016, Forence, Italy

<http://www.eepe.org/>

TMF-School 2016 - Schwerpunktthema "IT-Unterstützung und Qualitätsmanagement"

20. - 22. Juni 2016, Fulda

<http://www.tmf-ev.de/Termine/TMFSchool2016.aspx>**CARS 2016 - Computer Assisted Radiology and Surgery 30 th International Congress and Exhibition**

21. - 25. Juni 2016, Heidelberg

<http://www.cars-int.org/>**TELEMED 2016 unter dem Thema "eHealth-Rahmenbedingungen im europäischen Vergleich: Strategien, Gesetzgebung, Umsetzung"**

4. - 5. Juli 2016, Berlin

<http://www.tmf-ev.de/Termine/TELEMED2016.aspx>**Jahreskongress 2016 des Berufsverbandes Medizinischer Informatiker e. V. (BVMI) - weitere Informationen folgen**

4. - 6. Juli 2016, Berlin

GMDS-TMF-Workshop zur Initiative Medizinische Informatik "Lessons learned, challenges to be met"- weitere Informationen folgen

12. – 13. Juli 2016, Berlin

27th International Summer School of Epidemiology

18. - 22. Juli 2016, Ulm

<http://www.uni-ulm.de/med/epidemiologie-biometrie/international-summer-school.html>**IASE 2016 Roundtable - Berlin, "Promoting understanding of statistics about society"**

19. - 22. Juli 2016, Berlin

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160719_IASE_Announcement_-_Roundtable_berlin.pdf**61. GMDS-Jahrestagung 2016 im Rahmen der Health - Exploring Complexity 2016 Joint Conference of GMDS, DGEpi, IEA-EEF, EFMI**

28. August - 2. September 2016, München

<http://www.gmds2016.de/>**Deutsch-Japanischer Workshop "Electronic Health Record Systems (EHRS)" - weitere Informationen folgen**

1. - 2. September 2016, München

Evidenzbasierte Medizin - 19. Lübecker Grundkurs und 17. Lübecker Aufbaukurs

05. - 09. September 2016, Lübeck

<https://www.infinite-science.de/conferencing/current-workshops-and-conferences/evidenzbasierte-medizin.html>**Joining ICCAS's Digital Operating Room Summer School (DORS) 2016**

12. - 17. September 2016, Leipzig

<http://www.iccas.de/dors>

12th International Symposium on Integrative Bioinformatics 2016

21.-23. September 2016, Bielefeld

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160921_ib2016_flyer.pdf

FRIAS Junior Researcher Conference

21.-23. September 2016, Freiburg

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/160921flyer_FRIASConference_Ability2016.pdf

INFORMATIK 2016 - 46. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) und Jahrestagung der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) - Thema: Informatik: von Menschen für Menschen

26.-30. September 2016, Klagenfurt/Österreich

<http://www.informatik2016.de/>

International Summer School 2016: Spatial Epidemiology, Climate and Health

26.-30. September 2016, Bielefeld

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/summerschoolcc/>

Deutscher Kongress für Versorgungsforschung "Wissen schaf(f)t Nutzen"

5.-7. Oktober 2016, Berlin

<http://dkvf2016.de/>

Medica

14.-17. November 2016, Düsseldorf

<http://www.medica.de/>

Healthcare Middle East 2016 - 8th Global Summit and Expo on Healthcare

17.-19. November 2016, Dubai UAE

<http://healthcare.global-summit.com/middleeast/>

Jenaer Archivtage 2016 - weitere Informationen folgen

7.-8. Dezember 2016, Jena

62. GMDS-Jahrestagung 2017 "Durch Visionen Brücken bauen" - weitere Informationen folgen

17.-21. September 2017, Oldenburg

Geburtstage und Laudationes

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum runden Geburtstag:

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren, Vaterstetten
 Herrn Prof. em. Dr. Wolfgang Giere, Taunusstein (Laudatio in Mitteilungsseiten 4/2015)

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Dipl.-Ing. Werner Gräser, Erzenhausen

Zum 65. Geburtstag:

Herrn Dr. rer. nat. Michael Behl, Schöllkrippen
 Herrn Dr. Bernhard Pohl, Eppertshausen

Zum 60. Geburtstag:

Herrn Dipl.-Ing. Winfried Engel, Essen
 Frau Vera Gump, Freiburg
 Herrn Dr. med. Friedrich Herrmann, Pulheim
 Herrn Dipl.-Stat. Heinz-Otto Keinecke, Marburg
 Herrn Dr. med. Günter Meng, Mainz
 Herrn Dr. med. Joachim von Bülow, Berlin
 Herrn Michael Wenck, Pulheim

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Wilhelm van Eimeren zum 80. Geburtstag
--

Unser Ehrenmitglied Prof. Wilhelm („Willem“) van Eimeren wurde im März 1936 in Goch am Niederrhein geboren. Nach dem Abitur in Kleve studierte er an den Universitäten Bonn und Tübingen die Fächer Medizin und Psychologie, die er 1963 und 1965 mit dem Staatsexamen und dem Diplom abschloss. Nach der Promotion und Assistenzjahren in der Psychiatrie und Inneren Medizin wechselte er 1969 in das Fach Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an der Universität Ulm.

1974 ging er mit seinem damaligen Chef, Prof. Überla, an die LMU nach München, wo er 1977 zum Außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. 1978 wurde Prof. van Eimeren zum Direktor des Institutes für Medizinische Informatik und Systemforschung (medis) der GSF (Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt) berufen, dem heutigen Helmholtz Zentrum München. Diese Position hatte er 23 Jahre inne.

Mit sieben Arbeitsgruppen und weit über 100 Mitarbeitern war das medis ein sehr großes Institut, das sich dem Ziel verschrieben hatte, durch interdisziplinäre Forschung in den Gebieten

Informatik, Biometrie, Epidemiologie und Sozioökonomie einen Beitrag zur Gestaltung von Informationsangebot, -nutzung und Kommunikation zu leisten. Diese Arbeit war so erfolgreich, dass aus dem medis letztlich insgesamt 7 eigenständige Institute hervorgingen, die Epidemiologie (Prof. Wichmann), aus der wiederum die Institute Epidemiologie I (NN, Berufung läuft), Epidemiologie II (Prof. Peters) und Genetische Epidemiologie (Prof. Strauch) hervorgingen; Biomathematik und Biometrie (Prof. Lasser, jetzt Computational Biology, Prof. Theis), Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen (Prof. Leidl), Bioinformatik und Systembiologie (Prof. Mewes), und die Biologische und Medizinische Bildgebung (Prof. Ntziachristos).

Ein wichtiges Forschungsprojekt, das unter maßgeblicher Beteiligung von Herrn van Eimeren entstand, ist die Forschungsplattform KORA (Kooperative Gesundheitsforschung in der Region Augsburg), die auf der Herz-Kreislauf Studie MONICA und dem Augsburger Herzinfarktregister basierte und die jetzt ihren 30. Geburtstag beging. Bis heute arbeiten hier mehrere ehemalige medis-Institute zusammen und nutzen die Daten und Bioproben der ca. 20.000 Teilnehmer aus 85.000 Untersuchungen und Befragungen. Hierbei waren und sind 150 regionale, nationale und internationale Forschungspartner einbezogen und es wurden rund 1.500 wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht.

Im Bereich Gesundheitsökonomie begann das medis früh mit der Nutzung der Routinedaten von Krankenkassen, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung genauer zu beschreiben. Es wurden Gesundheitsindikatoren und Verfahren zur Evaluation entwickelt, um zu erfassen, wie effektiv medizinische Maßnahmen und Versorgungsansätze sind. Diese Forschungsthemen spielen bis heute eine zentrale Rolle und haben inzwischen an vielen deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen eine starke Verbreitung und viel Interesse in der Praxis erfahren. Wilhelm van Eimeren war auch ein herausragender Vertreter seines Fachs in der Wissenschaftspolitik. Als wichtiger Beitrag zum IT-Bereich ist der Forschungsschwerpunkt MEDWIS (Medizinische Wissensbasen) zu nennen, der von ihm koordiniert wurde. Dies war das deutsche Gegenstück zu entsprechenden, auch von ihm unterstützten Initiativen der EU und der WHO, aus denen sich ein riesiger EU Schwerpunkt zur Förderung von IT Anwendungen in der Medizin entwickelt hat, der bis heute mehrere hundert Projekte spezifisch gefördert hat. Es finden jährliche Konferenzen unter der Überschrift „eHealth“ unter Beteiligung der EU Gesundheitsminister statt, und Prof. van Eimeren war an der Grundsteinlegung für diesen europäischen Forschungsbereich beteiligt.

Damit sind wir bei seinen zahlreichen Funktionen angekommen: Er war Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen (beim BMG), Mitglied des Gesundheitsforschungsrates (beim BMBF) und Deutscher Delegierter in der National Expert Group des Programms Health Telematics (bei der EU). Ferner war er Deutscher Koordinator der G7-Projekte in der medizinischen Telematik sowie Präsident der European Health Telematics Association (EHTEL) und der International Society for System Science in Health Care, um nur die wichtigsten Positionen zu nennen.

Wilhelm van Eimeren hat auch in der GMDS eine wichtige Rolle gespielt. Von 1977 bis 83 leitete er den Fachbereich Planung und Auswertung und von 1988 bis 1993 war er Vizepräsident bzw. Präsident der GMDS. Uns allen ist das von ihm entwickelte „Drei Säulen Konzept“ in Erinnerung, welches zur Etablierung der drei Fachbereiche „Medizinische Informatik“, „Biometrie“ und „Epidemiologie“ führte, die mittlerweile um die Sektion „Medizinische Dokumentation“ ergänzt wurden. Dieses Konzept hat sich sehr gut bewährt und bis heute Bestand (wobei immer mal wieder über seine geeignete Fortschreibung diskutiert wird).

2001 ging Prof. van Eimeren in den Ruhestand. Während viele andere Kollegen es nicht lassen konnten (und können), auch danach noch eine kürzere oder längere Periode in ihrem akademischen Fach aktiv zu bleiben, zog er einen klaren Schlußstrich und widmete sich fortan

anderen Interessen. An erste Stelle stand dabei seine historische Begeisterung für das Mittelalter, die in der Verfassung des historischen Romans „Cusanus“ gipfelte, der 2007 erschien. Auch von fachlicher Seite wird seine gründliche und profunde Recherche der historischen Fakten gelobt.

Ansonsten verbringt er mit der Familie und Freunden viel Zeit am Gardasee und lässt sich gelegentlich gern über neue Entwicklungen aus der jetzt fernen Welt der Wissenschaft in unseren Fächern berichten – und kommentiert diese mit der Weisheit des Alters.

Lieber Herr van Eimeren, lieber Willem, wir gratulieren sehr herzlich zum runden Geburtstag und wünschen alles Gute und weiterhin ein zufriedenes Leben in bester Gesundheit,

Erich Wichmann, Rolf Engelbrecht, Rolf Holle und Reiner Leidl

Nachruf zum Tode von Prof. Dr. Albrecht Neiss

Prof. Neiss ist am 13.2.2016 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren in München gestorben.

Sein beruflicher Weg begann 1966. Zunächst war er als Biostatistiker in der Pharmaindustrie tätig, bevor er sich für die Universitätslaufbahn entschied und in Hannover, Hamburg und Mainz seine akademischen Lehrjahre absolvierte. 1970 kam er an die TU München, wo er promovierte und sich 1977 habilitierte. Seinen ersten Ruf erhielt Albrecht Neiss an die Universität Innsbruck, 1993 wurde er dann an die TU München zurückberufen, wo er bis 2005 das Institut für medizinische Statistik und Epidemiologie leitete. Sein wissenschaftliches Interesse galt im besonderen Maße der Therapieforschung. So war er an zahlreichen klinischen Studien maßgeblich beteiligt, ferner beschäftigte er sich z.B. mit methodischen Fragen der Varizellenimpfung und der Therapieoptimierung bei der Multiplen Sklerose.

Albrecht Neiss war er begabter Lehrer und Redner, der es mit seinem verschmitzten Humor und seinem „bayerischen Hochdeutsch“ verstand, das Interesse der Zuhörer auf einprägsame Weise zu wecken und diese zu fesseln. Für die GMDS war er in verschiedenen Gremien tätig, so z.B. lange als Leiter der AG „Statistische Methoden in der klinischen Forschung“.

Die Jahre im Ruhestand waren geprägt von seiner kleinen Firma, die er nach dem Ausscheiden aus dem Hochschuldienst gründete, zunehmend mehr aber von seiner Familie und natürlich seinen alten Hobbies, der Musik und dem Schachspielen. In den letzten Jahren war sein Gesundheitszustand leider zunehmend eingeschränkt. Ich selbst habe ihn vor wenigen Monaten zum letzten Mal am Krankenbett besuchen können. Dabei hat er sich besonders über die Grußkarte gefreut, die zahlreiche langjährige Weggefährten auf dem Festsymposium „60 Jahre GMDS“ unterschrieben hatten und an dem er leider nicht teilnehmen konnte.

Wir haben mit Albrecht Neiss einen sehr beliebten und kompetenten Kollegen und Freund verloren, der uns als Wissenschaftler und Mensch noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Erich Wichmann

und die Münchner Kollegen Willem van Eimeren, Karl Überla, Klaus Kuhn und Ulrich Mansmann

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), Präsident
 Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Dr. Thomas H. Müller (München), Schriftführer
 Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg), Beisitzer
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Beisitzer
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Ralf Bender (Köln), Fachbereichsleiter Medizinische Biometrie
 Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Susanne Stolpe (Essen), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)

Prof. Dr. Rainer Röhrig (Oldenburg)
 Prof. Dr. Andreas Goldschmidt (Trier)
 Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld)
 Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld)

Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)
 Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg)
 Prof. Dr. Barbara Paech (Heidelberg)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Harald Binder (Mainz)

Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena)
 Prof. Dr. Dieter Hauschke (Freiburg)

Prof. Dr. André Scherag (Jena)
 Dr. Geraldine Rauch (Heidelberg)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Antje Timmer (Oldenburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Brigitte Strahwald (Erlangen)

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen)
 Dr. Awi Wiesel (Mainz)

Dr. Ulrike Rothe (Dresden)
 Dr. Steffen Wahler (Hamburg)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

Sektionsleiterin:

Susanne Stolpe (Essen)

Stellv. Sektionsleiterin:

Anke Schöler (Leipzig)

Stefanie Fischer (Frankfurt am Main)
 Hong Van Grafe (Essen)

Angela Remy (Dreieich)
 Janett Schindler (Düsseldorf)

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)

Anja Schwering (Assistentin der Geschäftsführung)